

Weihnachten bei zwei Cleanern

J.B und Tashiro

Von Sandy25

Oneshot

So hier nun meine erste Fic zu Kizuna. Entstanden für den Adventskalender für Blackball^^

Ich wünsch euch viel Spaß und hoffe sie gefällt euch

Weihnachtsplätzchen da lässt

Es war einer dieser Tage an denen Tashiro lieber im Bett geblieben wäre. Vorzugsweise natürlich mit J.B. zusammen.

Aber nein dieser musste ja unbedingt so kurz vor Weihnachten, um genauer zu sein am 23.12., noch einen Auftrag annehmen. Leider machte sich J.B. nicht viel aus Weihnachten und somit schien ihm das Datum des Auftrages vollkommen egal zu sein. Und als wenn das nicht reichen würde, stellten sich die Informationen bezüglich des Aufenthaltes der Zielperson, als komplett fehlerhaft heraus.

Das hatte zur Folge das er und J.B. jetzt hier Irgendwo im Nirgendwo herumirrten.

Es hatte zwischenzeitlich so stark zu schneien begonnen, dass man die Hand vor Augen nicht mehr sah. Vor sich hin grummelnd kuschelte sich Tashiro noch tiefer in den Beifahrersitz und warf dabei einen Vorwurfsvollen Blick auf J.B..

Dieser bekam davon nur nicht viel mit da er sich komplett auf die Straßen konzentrieren musste.

Plötzlich ging ein Ruck durch das Auto welches sich auch gleich keinen Meter mehr fortbewegte. Unter der Motorhaube sah man Rauch hervor steigen.

Tashiro konnte nur erschrocken zu J.B. rüber sehen. Was er sah lies ihn unweigerlich grinsen. Der sonst so beherrschte Killer starrte ungläubig zur Frontscheibe.

„Das kann doch alles nicht wahr“ vor sich hingrummelnd schnallte J.B. sich ab und stieg aus dem Auto aus. Keinen einzigen Ton hatte er zu Tashiro gesagt. Draußen öffnete er die Motorhaube um einen kurzen Blick hinein zu werfen, nur um eben diese gleich wieder runter knallen zu lassen. Jetzt richtig sauer, ging er zur Beifahrerseite, riss buchstäblich die Tür auf nur um Tashiro ein eisiges „Aussteigen“ an den Kopf zu werfen. //Nein was sind wir heut wieder gut drauf. Was kann ich dafür wenn er unbedingt den Auftrag annehmen muss und dann alles schief geht// mit diesen Gedanken stieg der junge Mann aus dem Auto aus.

J.B. war der Weil zum Kofferraum gegangen um seine Tasche heraus zu nehmen.

„Kommst du endlich Tashiro, ich hab keine Lust hier zu übernachten.“

Tashiro war ein J.B. herangetreten und sprach:

„Wäre nett wenn der gnädige Herr mir erst mal mitteilen würde was sein Plan ist. Oder willst du solange im Schnee herum irren bis wir erfroren sind? Dann ziehe ich es vor im Auto zu bleiben und auf den nächsten Tag zu warten.“

„Erzähl nicht so einen Quatsch Tashiro, ich hab vorhin zufällig ein altes Haus auf der linken Seite gesehen. Wenn wir uns beeilen sind wir in einer halben Stunde dort. Und? Willst du immer noch im Auto bleiben?“, mit diesen Worten war J.B. auch schon losgelaufen, ohne jedoch auf seinen Partner zu warten.

Nicht gerade begeistert von der Situation folgte Tashiro J.B.

Nach gut einer Stunde kamen sie tatsächlich an dem alten Haus an. Der Schneesturm hatte es ihnen nicht gerade leicht gemacht und die Stille, welche zwischen Beiden herrschte, machte die momentane Lage auch nicht erträglicher. Kurz vor der Eingangstür sprintete Tashiro an seinem Lover vorbei um übereifrig an die wuchtige Holztür zu klopfen. // Wie ein kleines Kind// schoss es J.B. durch den Kopf. Und das erste Mal seit Stunden bekam er wieder etwas bessere Laune.

„Ich glaube kaum das dir jemand öffnen wird, das Haus sieht aus der Nähe ziemlich verlassen aus.“

Tashiro stutze und besah sich das Haus nun auch aus der Nähe. J.B. trat näher an die Eingangstür heran und probierte diese zu öffnen. Nach einer kurzen Kraftanstrengung gelang ihm das auch und mit einem Grinsen im Gesicht meinte er an Tashiro gewandt:

„Willkommen im Hotel de Schrott, wenn sie bitte eintreten möchten.“

Tashiro konnte sich ein Lachen nicht verkneifen und ging an seinem Partner vorbei in das Haus hinein.

Jedoch wirkte es im Inneren gar nicht mal so verfallen wie von Außen. Im Gegenteil der Flur in welchem er jetzt stand, wirkte zwar wie jahrelang nicht renoviert aber trotzdem war er sauber. Langsam ging er den nicht erhellten Flur entlang.

Das J.B. ihm nicht folgte beachtete er gar nicht weiter. Links und Rechts gingen Türen von dem Flur ab. Gedanklich fragte sich Tashiro in welche Räume die wohl führen würden und ob sich darunter vielleicht zu fällig ein möbliertes Schlafzimmer befand. Plötzlich wurde er jedoch aus seinen Gedanken gerissen, den sanfte musikalische Töne suchten sich einen Weg in sein Bewusstsein. Angestrengt hörte er genauer hin nur um festzustellen das es sich um Weihnachtsmelodien handelte.

„J.B. wir sollten gehen hier scheint doch jemand zu leben.“ während seines Satzes hatte sich Tashiro umgewandt weil er der Meinung war J.B. sei hinter ihm aber dem war nicht so. Mitten in seinem Satz stockte er und fragte verwundert:

„J.B. wo bist du denn?“

Jedoch erhielt er keine Antwort, dafür zog ein schmaler Lichtstrahl seine Aufmerksamkeit auf sich.

Vorsichtig bewegte er sich auf die Tür zu hinter welche Licht brannte, immer darauf bedacht sofort zu handeln sollte der Hausbewohner auftauchen. Tashiro legte sein Ohr an die Tür um eventuelle Bewegungen dahinter besser wahrnehmen zu können. Allerdings hörte er nichts weiter als die sanften melodischen Klänge welche aus einer Anlage erklangen.

Behutsam machte er sich daran die Tür zu öffnen. Was Tashiro dahinter allerdings erspähte, verschlug ihm gerade zu die Sprache. Bei dem Zimmer was er so eben betreten hatte, handelte es sich um das Wohnzimmer. Vor ihm stand ein riesiger

geschmückter Weihnachtsbaum. Goldkugeln und Kristallfiguren zierten den Baum, ebenso wie brennende Kerzen. Hinter dem Baum machte er einen Kamin aus und das darin flackerte Feuer. Rechterhand befand sich ein Sofa mit einem kleinen Glastisch davor. Auf diesem stand eine Flasche Sekt, Gläser und eine Platte mit Sushi.

Durch die Kerzen und das Kaminfeuer wurde der Raum in schummriges Licht gehüllt, welches zur trauten Zweisamkeit gerade zu einlud. Tashiro konnte sich von dem Anblick nicht losreißen, geschweige denn weiter in den Raum hineintreten. Zu sehr fasziniert war er von dem sich bietenden Bild. Leicht erschrak er, als sich zwei kräftige Arme von hinten um seine Taille schlugen und eine ihm vertraute Stimme ihn etwas ins Ohr flüsterte.

„Fröhliche Weihnachten mein Süßer.“

Mit diesen Worten wurde Tashiro herum gedreht und in einen leidenschaftlichen Kuss gezogen. Als sie den Kuss gelöst hatten, konnte Tashiro nichts anderes als den anderen geschockt anzusehen.

„Das war alles geplant? Der verpatzte Auftrag und überhaupt der Auftrag so kurz vor Weihnachten?“

Immer noch ungläubig schauend wartet Tashiro gespannt auf eine Antwort von seinem Partner.

„Naja das mit dem Auftrag war so geplant, schließlich weiß ich doch was dir dieses Fest bedeutet und da wollte ich dich überraschen. Die Autopanne war so allerdings nicht mit eingeplant. Und wie findest du es?“

„J.B. ich weiß gar nicht was ich sagen soll was dem hier gerecht wird, es ist einfach traumhaft.“

Mit diesen Worten zog Tashiro J.B. wieder in einen zärtlichen Kuss, welcher nicht der letzte an diesem verschneiten Abend sein sollte.

THX fürs lesen, Kommis bitte am Ausgang hinterlassen^^

GLG

und eine schöne Vorweihnachtszeit^^